



Aradere Zeitung

Banater Volkszeitung

Redactor resp.: — Verantwortlicher Schriftleiter:
M. Blits, Arab
Piata Plebnei Nr. 2. Telefon: 16—39.
Postfach-Konto: 87.119.

Nr. 36.

20. Jahrgang.

Samstag, den 26. März 1939.

Eigentum der Deutschen Zeitungsverlags-Aktien-Gesellschaft. — Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen Veröffentlichungen beim Gerichtshof :: Arab, unter Zahl 37/1938. ::

Das Eintreibungsbindnis

Nichts kennzeichnet deutlicher die Gelassenheit des deutschen Urteils über die internationale Lage als die Tatsache, daß Generalfeldmarschall Göring wieder nach San Remo abgereist ist, um seinen plötzlich unterbrochenen Erholungsurlaub fortzusetzen. Deutschland überflieht nicht die atmosphärische Verschlechterung, glaubt aber im Hinblick auf seine Stärke und die Ueberzeugungskraft seiner Argumente, von deren rechtlicher Wertigkeit man in Berlin sich überzeugt ist, mit aller Ruhe den weiteren Gang der Dinge abwarten zu können.

Im Sinne dieser klaren Sicherheit ist die von amtlicher deutscher Seite ausgesprochene Forderung der deutschen Stellung gegenüber den demokratischen Großmächten im allgemeinen und gegenüber England im besonderen zu verstehen. Die offizielle „Deutsche diplomatisch-politische Information“ spricht offen vom Mißfallen der deutschen Reichsregierung über die Haltung Englands und bemerkt, man sei in Deutschland außerordentlich verstimmt. Der Kernpunkt des englischen Verhaltens wird nach der gleichen Quelle darin gesehen, daß England gewissermaßen sehr wort hinsichtlich der Anerkennung der imperialen Stellung Deutschlands in Mitteleuropa gebrochen habe.

Was in Deutschland besonders verstimmt hat, ist die moralische Einstellung der englischen Abwehr, die als Heuchelei bezeichnet wird und gegen die unter Hinweis auf Buren-, Indien- und Palästina-Greuel der deutsche Minister Götters in einem sehr scharfen Artikel polemisiert und von den Engländern mehr ehrliches Gerechtigkeitsgefühl verlangt. Man steht also gewissermaßen diesseits und jenseits einer Barrikade, ohne daß Deutschland in dieser Situation etwas Beunruhigendes sähe.

Selbstverständlich wird reaktiv vor allem der Versuch der Einschaltung Sowjetrusslands von der Seite in jeder Hinsicht in Rechnung gestellt. Man hat allerdings in Berlin den Eindruck, daß man bei den Großmächten der Demokratie sich selbst nicht sehr wohl bei diesen Versuchen fühlt, wie aus dem englischen Bestreben hervorgeht, den sowjetrussischen Konferenz-Vorschlag zurückzustellen zugunsten rein diplomatischer Verhandlungen. Der Zweck ist offensichtlich, sich nicht die letzte Entscheidung aus der Hand nehmen zu lassen.

Die Erfahrungen mit den Versuchen, die kleineren östlichen Staaten in einen solchen Eintreibungsring gegen Deutschland hineinzudrängen, dürften ebenfalls für den Vereinigten Office nicht ermutigend sein. Rumänien ist mit seinem scharfen Dementi gegenüber den Behauptungen eines deutschen Ultimatus des atmosphärischen Vergiftung wirksam in den Weg getreten. Der Staatspräsident Wogens hat in seiner Rede erklärt, Wogens binde nicht sein Schicksal an andere und hat sich damit deutlich von allen Kollektiv-Iden abgegrenzt. Der norwegische Außen-

Ende der Kriegsgefahr

Deutsch-romänisches Wirtschaftsabkommen

Industrialisierung, weitere Entwicklung der Landwirtschaft und Ausbeutung der Bodenschätze — Ausrüstung der rum. Armee mit deutschem Kriegsmaterial

Bukarest meldet:

Romänisch-deutscher Wirtschaftsvertrag abgeschlossen

Gestern fand in Bukarest ein Ministerrat statt, in welchem Außenminister Gafencu mitteilte, daß der Wirtschaftsvertrag zwischen Rumänien u. Deutschland auf die Dauer von 5 Jah-

ren abgeschlossen wurde und diesen deutscherseits Dr. Helmuth Wohlrat und der Gesandte Dr. Fabritius, seitens der rumänischen Regierung aber Außenminister Gafencu und Handelsminister Bujoiu unterzeichnet haben. Die diesbezüglichen Beratungen dauerten Wochen hindurch im Zeichen des größ-

ten Verständnisses an und die Vereinbarung kam auch in diesem Geiste zustande. Gleichzeitig erklärte der Außenminister auch,

Berlin meldet:

Trotz englischer Mache voller Erfolg

In der deutschen Hauptstadt:

wurde der Abschluß des rumänisch-deutschen Wirtschaftsvertrages mit größter Genugtuung aufgenommen. Man betont, daß es zum Abschluß dieses Vertrages gerade gekommen sei, als England mit aller Kraft bemüht war, ein Eintreibungsbindnis gegen Deutschland zustande zu bringen und auch Rumänien mit in dieses Bindnis einbeziehen wollte. Die rumänische Regierung hat aber wieder einmal ihr Friedensbestreben bewiesen und für die Dauer von 5 Jahren einen so weitgehenden Wirtschaftsvertrag abgeschlossen, wie er bisher kaum zu verzeichnen war.

Industrialisierung Rumäniens mit deutscher Hilfe

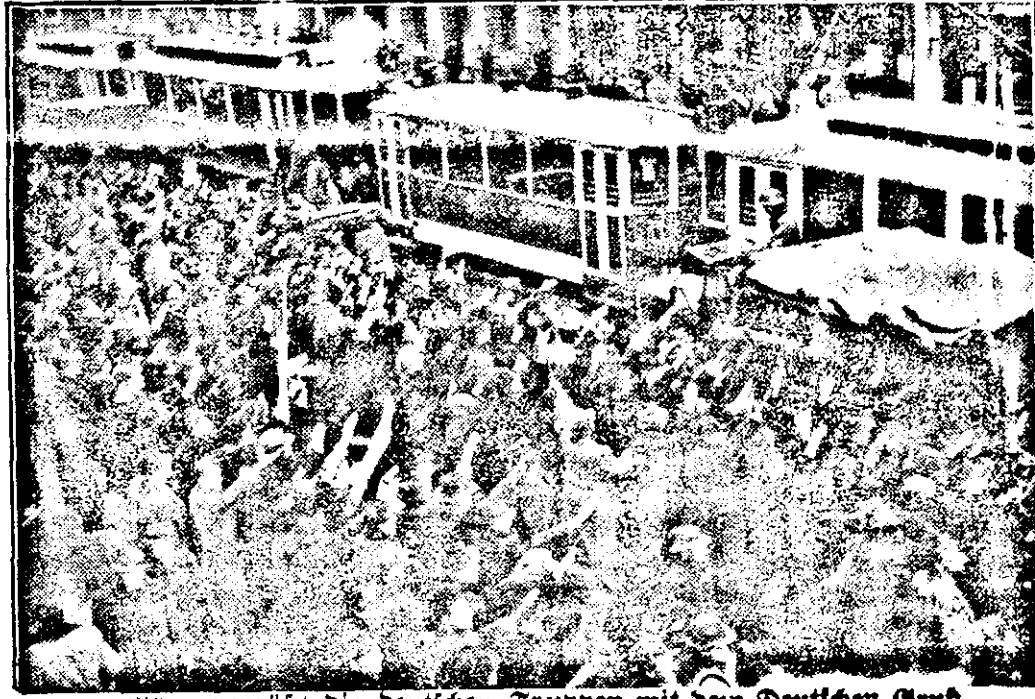
Laut diesem Abkommen wird die Industrialisierung Rumäniens in gesteigertem Maße gefördert und auch die Bodenschätze Rumäniens sollen mit Hilfe Deutschlands noch mehr ausgebeutet werden. Auch zur Entwicklung der Landwirtschaft im Zeichen des deutschen Bedarfs werden alle nötigen Vorkehrungen getroffen.

Ausrüstung der rumänischen Armee

Als Gegenleistung zu all den wirtschaftlichen Vorteilen bietet Deutschland Rumänien die Lieferung von landwirtschaftlichen und industriellen Maschinen, die Ausrüstung der Armee mit Kriegsmaterial für die Landtruppen, Luft- und Marineslotte.

Wann tritt das Abkommen in Kraft

Wie verlautet, wird das Abkommen in den nächsten Tagen in Berlin ratifiziert werden u. tritt angeblich nach einem Monat in Kraft. Der Vertrag ist bis zum 31. Mai 1944 gültig. Das Abkommen wurde vom Bukarester Ministerrat gutgeheißen.



Prag begrüßt die deutschen Truppen mit dem Deutschen Gruß

Die ersten in Prag einziehenden deutschen Truppen, die am Dienstagvormittag dort eintrafen, wurden von der deutschen Bevölkerung mit dem Deutschen Gruß empfangen.

Belgien bleibt unabhängig und neutral

In Brüssel wurde gestern eine amtliche Verlautbarung gemacht, wonach Belgien weder von England, noch von Frankreich eine Aufforderung erhalten habe, sich einem gegen Deutschland zu richtenden Bündnis anzuschließen. Belgien werde allen Aktionen solchen Charakter fernbleiben und

harre bei seiner unabhängigen und neutralen Politik aus. Auch wird entschieden die Nachricht widerlegt, als hätte Belgien militärische Vorkehrungen getroffen.

Desgleichen erklärt man auch in Brüssel, daß man an einen Erfolg der englisch-französischen Eintreibungsaktion nicht glaube.

Minister dokumentierte ebenfalls die Behauptungen eines deutschen Drucks. Der schwedische Außenminister hat eine inhaltsgleiche Erklärung abgegeben. Der belgische Außenminister hält seinerseits auch keine Sondermaßnahmen gegenüber Deutschland für erforderlich. Die jugoslawische, bulgarische und die Presse anderer Südoststaaten ist ebenfalls alles andere als auf den Ton einer Angst vor Deutschland abgestimmt.

Aber nicht allein diese Staaten bevorzugen ihre Mitwirkung an der

Wiederbesetzung des Senfer Kollektivgebänkens, auch die englischen Dominien sehen nicht ein, warum England in jedem Winkel der Welt sich engagieren solle. Man kann in der Tat nach dieser nüchternen Bilanz nicht bestreiten, daß Deutschland alles Recht hat, mit großer Gelassenheit den ausgereagten Anstrengungen im westlichen Europa zuzusehen und seine ganze Aufmerksamkeit dem friedlichen Aufbau und der machtpolitischen Festigung seiner neuen Position zuzuwenden.

Brexburger Deutsche wollen zum Reich

Brexburg. Die „United Press“ meldet, kam es gestern vor der Wohnung des deutschen Staatssekretärs Karmasin zu Kundgebungen, die durch die Brexburger Deutsche bewacht wurden. Hierbei trat die Menge in Sprachbren: „Wir wollen zurück zum Reich!“ Karmasin hielt eine kurze Rede in der er die Menge beruhigte.

Holland lehnt ab

Wie aus Amsterdam gemeldet wird, wird die holländische Regierung unter keinen Umständen an einem Bündnis teilnehmen, das mit Hilfe der Sowjets gegen Deutschland geschlossen werden soll. Mehrere Blätter betonen, daß die Einbeziehung der Sowjets in diese Aktion, schwerere Folgen zeitigen könne.



Kurze Nachrichten
Die holländische Regierung hat beschlossen, sich dem durch England geplanten Militärbündnis gegen Deutschland nicht anzuschließen.

Die tibetischen Rüstungswäpfer sind eine Art von Hühnern, die ihre Eier im Rüstensack eintragen und das Brüten der Eibodenwärme überlassen.

In Damaskus ist gestern ein offener Aufstand ausgebrochen, weshalb die französischen Militärbehörden mehrere Salven auf die Menge feuern ließ. Trotzdem dauerten die Kundgebungen weiter an.

Papst Pius XII. trägt sich angeblich mit der Absicht, Christoph Columbus als „den ersten Apostel der Christenheit in Amerika“ heilig zu sprechen.

Zum neuen Kommissarpräsidenten für Temesch-Lorant wurde Oberst Virgil Popovici und zum Karascher Präses Oberst Nabel Saracin ernannt.

Von dem Ausfuhrgetriebe Rumäniens gingen im vorigen Jahre 20.000 Tonnen über die deutschen Gassen Bremen und Bremerhaven.

Ungarn liefert für die eingefrorenen bei nach Rumänien Eisenbahnfertigungsgüter und Panzerplatten.

Ein bedeutender Teil des belgischen Goldvorrates wurde nach London gebracht, um bei der Englischen Bank zu deponieren.

In Valästina hat sich die Lage wieder verschärft und die englischen Militärbehörden haben zahlreiche Verhaftungen vorgenommen.

Auf Grund eines Wirtschaftsvertrages erhält Ungarn Mitte April aus Spanien 70.000 Meterzentner Eisenerz.

Den Bauern unserer notleidenden Gebiete wird durch die Regierung Saatgetriebe unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Durch ein Dekretgesetz müssen 25 Prozent aller Schlachthausgebühren der tierärztlichen Hochschule abgeliefert werden.

Russland fordert im amerikanischen Radio das amerikanische Volk auf, sich für einen kommenden Krieg gegen die Totalitäre-Staaten vorzubereiten.

Ueber dem Staat Washington ist gestern ein 4-motoriges Flugzeug aus großer Höhe abgestürzt, wobei 10 Personen ums Leben kamen.

Unter dem Leitwort „Der deutsche Kaufmann und die Volksgemeinschaft“ findet am 30. d. M. in Hermannstadt im großen Saal des Untikum eine Versammlung der deutschen Kaufmannschaft statt.

Auf letztem amtlichen Bericht wurden in 1938 in Deutschland 800.000 neue Wohnungen fertiggestellt und bezogen.

Die Vogelmilch in Australien wird im Fliegen unterrichtet und wird ihre eigene Luftflotte haben.

„Giornale d'Italia“ meldet, daß die Regierung die Auffstellung einer Eingeborenen-Armee in Abyssinien beschlossen hat.

Ministerpräsident Calinescu über die gegenwärtige Lage

Bukarest. Der rumänische Radiobiennter verkündete gestern zum wiederholtenmale die Wertschätzung des Ministerpräsidenten Calinescu, die betont, daß der Ministerpräsident vor den Vertretern der In- und Auslands-presse die gegenwärtige Lage erörterte. Er betonte, daß die gegenwärtigen militärischen Maßnahmen keinerlei Mobilisierungscharakter haben und man trug Sorge dafür, daß diese Verfügungen in Wirtschaftlichen keinen Störungen verursachen sollen. Die Einberufung der

Reservisten dauert höchstens 10 bis 15 Tage lang an, wonach die Abrüstung dieser Einheiten erfolgt. Auch im Eisenbahnverkehr ist die Ordnung weiter aufrechterhalten, wie auch am finanziellen Gebiete keinerlei Sonderverfügung, beispielsweise Moratorium nicht angeordnet wurde.

Schließlich erklärte er noch Reden zu müssen, daß die Bevölkerung des Landes diszipliniert und geschloffen ihren vaterländischen Pflichten nachzukommen ist.

Corso-Kino, Arad Telefon 20-65
Große Premiere!
SHIRLEY TEMPLE
„RETTET AMERIKA“
Einzigartig diesjähriger Film Shirley Temple's, der größte und lieblichste aller ihrer bisherigen Filme. — Paramount-Journal. — Häufige Wochens- und Poppy-Bilder.

Ungarische Truppen in der Slowakei

Wie aus Brestlau gemeldet wird, hat die slowakische Regierung, daß ungarische Truppen auf slowakisches Gebiet eingedrungen sind. Deshalb wurde an die ungarische Regierung eine Protestnote gerichtet, auf die Außenminister Gasty sofort antwortete und erklärte, es könne sich bloß um einen Irrtum handeln, doch werde die ungarische Re-

gierung sofort die Untersuchung einleiten. Man werde schließlich die ungarischen Truppen im Lager zur Sicherung der Eisenbahnlinie einige wichtige Punkte besetzt haben, nachdem man nicht weiß, welches die eigentliche Grenze zwischen der Slowakei und der Karpathenzone ist. Eine Kommission wird diese Lage endgültig klären.

MASSEY-HARRIS
Garbenbinder-Mähmaschinen
Neuestes Modell, mit Fettpressschmierung und in Wellenlaufendengetriebe, auf Wunsch mit Rollenwerke, sind angebotenen und können vom Lager zu vorteilhaften Preisen und günstigen Bedingungen geliefert werden. Ständiges Lager in original Massey-Harris-Bestandteilen.
Generalvertretung:
Industria-Economia A. G. für Handel und Gewerbe
Temeschburg 4, S. Bratislauer Gasse 24. Telefon 43-57.

Lippaer Witwe von Raubmördern erschossen

Lippa. Gestern wurde hier ein gräßlicher Raubmord entdeckt. Als die Tochter der in ihrem Hause allein wohnenden Witwe Katharina Bee in den Morgenstunden die Mutter aufsuchte, sah sie mit Schrecken, daß die Wohnungstüre angelweit offen steht und im ganzen Hause eine bedrückende Ruhe herrscht. Sie schritt ins Schlafzimmer ihrer Mutter und fuhr im nächsten Moment entsetzt zurück. Im Zimmer fand sie ihre Mutter blutüberströmt liegend vor und

am Halses Klaffe eine große Wunde. Die zu Tode erschrockene Jungfrau ran auf die Tochter und die Untersuchung wurde sofort eingeleitet. Es stellte sich heraus, daß im Laufe der Nacht unbekannte Täter in die Wohnung der als wohlhabend bekannten Frau eindrangen, dieselbe, da sie sich zur Wehr setzte, mit einem Messerstück in die Kehle niederstachen und dann alles auffindbare raubten. Die Polizei jagdet nach den Tätern.

Geldstrümpfe Seidenreife u. Romänes, Leber, u. Zwirnhandschuhe, Sweater zu Bargeldpreisen billigst bei **Bogyó** Str. Eminescu neben Corso-Kino.

Guter Saatenstand

Das Ackerbauministerium verlautbart auf Grund der eingehenden Meldungen folgenden Bericht: Der Weizen hat gut überwintert und der Boden hat die entsprechende Feuchtigkeit. Im Donaugebiet ist der Anbau von Gerste, Hafer und Binsen beendet. Die Ackerung für die übrigen Frühjahrssaaten ist in

vollem Gange. Die Vegetation ist durch die kalte Witterung in der Entwicklung gehemmt. Die Obstbäume haben allgemein gut überwintert und wenn das heute beginnende warme Frühjahrswetter anhält, wird noch so mancher Schaden gutgemacht.

Verhältnis zwischen Rumänien und Ungarn hat sich gebessert

Wie das Blatt „Times“ berichtet, hat sich das Verhältnis zwischen Rumänien und Ungarn bedeutend gebessert und sind die besten Aussichten vorhanden, daß es zwischen den beiden Staaten zum Handelsabkommen kommt. Außerdem werden auch Fragen politischer Natur bereinigt.

Marshall Petain in Burgos eingetroffen

Wie aus Burgos gemeldet wird, ist der französische Botschafter, Marshall Petain in der nationalspanischen Hauptstadt eingetroffen und hat gleich nach seiner Ankunft die Beratungen mit Außenminister Jordana begonnen.

Arader Autobuschauffeurs beurlaubt

Auf Intervention des Arader Bürgermeisters, General Aurel Ciab, erhielten die Autobuschauffeurs und Schaffner von der rumänischen Regierung einen Urlaub, so daß der Autobusverkehr wieder regelrecht abgewickelt werden kann.

Wissen Sie es?

Die „Arader Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal (Sonntag, Mittwoch und Freitag) und kostet vierteljährig 80, halbjährig 160, ganzjährig 320, für Subskriptionen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Die wöchentlich nur einmal am Sonntag erscheinende „Arader Zeitung“ kostet ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei.

Schriftleitung und Verwaltung: Arab. 20, P. S. P. Telefon: 16-89. Wochenschrift 87119. Vertretung in Timisoara IV, Str. G. C. Bratislauer 30 (F. A. Weiß & Söhne) Telefon 29-82.

Begegnung Hitler-Mussolini in Wien

Das englische Blatt „Daily Herald“ weiß zu berichten, daß es schon demnächst zwischen Hitler und Mussolini zu einer Begegnung kommen werde und zwar in der ostmärkischen Hauptstadt Wien.

Elternfreude

In Oradea hat die Gattin des Michael Roman einen gesunden Knaben das Leben geschenkt. Auch in das Haus des Johann Schieber brachte der Storch einen gesunden Knaben.

„Es kommt zu keinem Krieg“

erklärt in Arab ein englischer Journalist
Gestern nachmittags traf in Arab ein Mitarbeiter des englischen Blattes „Daily Telegraph“, Geoffrey Stanford Cox, ein, der hier vor den Pressevertretern erklärte, daß das Abkommen das in Bukarest zwischen Rumänien und Deutschland abgeschlossen wurde, die dazu beitragen werde, damit die kriegerische Spannung eine Einberührung erfahre. Er ist fest überzeugt davon, daß es nunmehr zu keinem Krieg kommen werde.

Italiener wollte Staatsbürger von Monaco werden

Paris. Wie aus diesem eingeweihten Kreise verlautet, hat der gewesene rumänische Außenminister, Itulescu, sich um die Staatsbürgerschaft von Monaco beworben. Dieses sein Ansuchen wurde jedoch von der Monacover Regierung abgelehnt.

Erdbeben in Debreczin und Umgebung

Debreczin. Heute Vormittag waren in der Stadt und den umliegenden Gemeinden einige Minuten lang Erdstöße fühlbar. Die Möbel in den Wohnungen wackelten und vielerorts fiel das Märtel von den Wänden. Die schwächeren Rauchfänge zeigten Sprünge auf.

Anfall eines Jahrmarties in Temeschburg.

In Temeschburg ist der 37-jährige Jahrmartier Einwohner Nikolaus Winkel eingestürzt und hat sich dabei das rechte Bein gebrochen. Die freiwilligen Helfer überführten ihn an die chirurgische Abteilung des Staatskrankenhauses.

Anzüge mit bestem Schnitt bei **P. RENDY**, Herrenschneider, Arad, Piata Avram Iancu 21.

Regelmäßige Fahrten nach den Vereinigten Staaten u. Kanada

Südamerika
Brasilien, Argentinien, Uruguay, Paraguay, Zentralamerika
Australien
Kursstafte u. Prospekt:
Holland—Amerika—Linie
Generalvert.: Organigalia Romania de Turism u. A. Director: S. S. Sagarevich.
Arad, Calea Banatului 2. Bucurest, Cal. Victoriei 70. Timisoara, Bul. J. C. Durca (neben Hotel Savoy)

75-prozentiger Nachlaß bei Fortübergehen

Das Amtsblatt veröffentlicht ein Dekretgesetz, laut welchem allene wegen Fortübergehen ausgeworfenen Strafen, die bis zum 27. Feber I. J. rechtskräftig wurden, mit 75 Prozent herabgesetzt werden. Dieser Strafnachlaß bezieht sich aber nicht auf die Waldbestäcker, Waldverpflanzungsunternehmen und ähnliche Unternehmen.

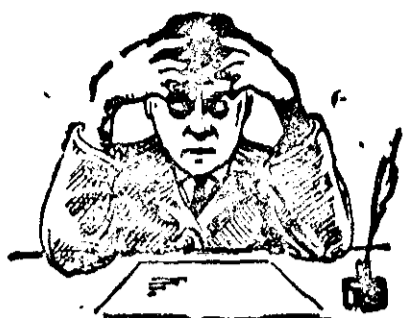
Arader Stadtleitung hat Lebensmittelpreise festgesetzt

In Arab wurde gestern ein Plakat angeschlagen, in welchem die Stadtleitung mitteilt, daß die Lebensmittelpreise festgesetzt sind und allene streng bestraft werden, die diese Preise übertreten, ja diesen Preisern folgen, da diese Gewerberecht entzogen werden. Wehl und Zucker gebe es in der Stadt genug und eine Beunruhigung der Bevölkerung ist nicht am Platz.

Wenn jeder Sefer

mit einem neuen Begleiter wirbt, verdoppelt sich die Schlagkraft unseres Blattes! Beset und verbreitet die „Arader Zeitung“.

„Ich zerbrech“ mir den Kopf Die kroatische Frage vor der unmittelbaren Lösung



— darüber, wie früher, in den Tagen der Parteienwirtschaft in den Bürgermeisterämtern gewirtschaftet wurde. Dies geht nämlich aus einer Aussage des früheren Lemschbürger Bürgermeisters Catalina hervor, der in dem Sensationsprozeß gegen den vormaligen städt. Oberingenieur Suctu als Zeuge verhört wurde. Der Herr Bürgermeister hat in mehr als 20 Fragen, die ihm das Gericht oder der Staatsanwalt stellte, die schablonenartige Antwort erteilt: „Ich weiß nicht“ oder „Ich kann mich nicht mehr erinnern“. Das pflegen nämlich alle zu sagen, die vor dem Gericht in einem unangenehmen Klamme geraten. Mit der Staatsanwalt ihm aber die klare Frage stellte, was er den eigentlichen im Bürgermeisteramt geleistet hat, gab er die verblüffende Antwort, er habe alles unterschrieben, was ihm vorgelegt wurde, den Inhalt der Akten habe er aber nur selten geprüft. Was dies zu bedeuten hat, kann sich jeder vorstellen, besonders wenn man noch erfährt, daß der Bürgermeister vor Gericht zugab, daß er die verschiedenen Verwaltungsvorschriften überhaupt nicht kenne. Und trotzdem war er Bürgermeister. Die Hauptsache, er habe unterschreiben können, besonders wenn es sich um Bescheidungen über Lantienen, Sitzungsbüchlein und anderen Dingen handelte.

— über das tschechische Gold. An amtlicher deutscher Stelle wird die Meldung englischer Blätter, daß das Gold der tschechischen Nationalbank in Prag sei von den Deutschen geraubt und abtransportiert worden, ganz entschieden bemerkt. Siebel wird mitgeteilt, daß sich der größte Teil des der ehemaligen tschechischen Nationalbank gehörenden Goldschatzes gar nicht in Prag, sondern im Ausland, und zwar in London, befindet, was von der Berliner Presse bei einiger Gewissenhaftigkeit in der Berichterstattung mühelos hätte festgestellt werden können. Der kleinere Teil des der Nationalbank gehörenden Goldes liegt in Prag und werde dort bleiben, da es dort ebenso sicher liegt wie in der Reichsbank zu Berlin.

— darüber, wie es einem neugierigen Zuschauer ergangen ist. In Laufanne drängte sich dieser Tage das Publikum um eine aufregende Zirkusnummer: ein tollkühner Motorradfahrer jagte seine Maschine in der sogenannten Todeskurve herum und machte dabei die tollsten Kunststücke. Noch größer aber wurde der Herdenschreck durch die Tatsache, daß der Motorradfahrer immer ganz dicht an einem Löwen vorbeimuschte, der wie erstarrt mitten auf der Bahn lag. Weil sich das Tier kaum regte, glaubte einer unter den Zuschauern, das Tier sei angetödtet. Um der Sache auf den Grund zu kommen, neigte er sich nach der Vorstellung mit dem ganzen Oberkörper über die Sperrung, so daß er gerade das Fell des Löwen berühren konnte. „Arms oder hatte er die Mähne angefaßt, als sich die Bestie umdrehte und ihm einen fürchterlichen Schlag auf die Hand verfehlte. Der Löwe war tot!“

*) Die neuesten Frühjahrsstoffe für Ueberzieher und Anzüge sind angelangt im ORD Herrenmodewarenhaus, Stad. Erstklassige englische Schneidererei.

Belgrad. In hiesigen politischen Kreisen wird in ernster Form gesprochen, daß die Versöhnung zwischen den Serben und den Kroaten in aller kürzester Zeit zustande kommen werde. Matischek soll erklärt haben, daß er die Lösung innerhalb der jetzigen Staatsgrenzen wünsche. Man erachtet es als wahrscheinlich, daß die Regierung noch im

Laufe dieses Monats umgebildet wird. Es soll sich um eine Konzentration der kroatischen Partei durch 4-5 Mitglieder vertreten sein. Es soll auch geplant sein, daß sobald die Vereinbarung unter Dach gebracht sein wird, auf Grund eines neuen Wahlgesetzes Neuwahlen ausgeschrieben werden.

Die USA kümmern sich nicht um die Tschechei

Washington. Der USA-Staatssekretär für Neuerelei te den Pressevertretern über die Antwortnote der Vereinigten Staaten an Deutschland wegen der Einverleibung der

Tschechei mit, daß die Vereinigten Staaten an einer Konferenz über diese Frage nicht teilnehmen würden, wie sie auch die Verbindung mit keiner Regierung in Verbindung stehen.

Bosch
Zündkerzen
sind millionenfach bewährt — in Rennen und im Alltagsgebrauch. Der Welt erfolgreichste Rennfahrer sind Freunde der BOSCH-Kerzen. Auch Sie fahren besser, wenn Sie in Ihren Motor alle 15.000 km. neue BOSCH-Kerzen einschrauben.
LEONIDA & Co. Bucuresti
und Filialen
sowie in allen Fachgeschäften des Landes

Ohne Waffe eine Kugel in den Kopf gesagt

Der achtzehnjährige Student Jura Meháros in Neusatz, wurde in seiner Wohnung mit einer Schussverletzung aufgefunden und diese Tatsache beschäftigte vierzehn Tage lang die gesamte jugoslawische Polizei in höchstem Maße. Meháros wurde in das nächste Hospital eingeliefert und konnte durch Bluttransfusionen längere Zeit am Leben gehalten werden, ohne jedoch bernehmungsfähig zu sein.

Das Zimmer, in dem der Schwerverletzte aufgefunden worden war, war von innen abgeschlossen. Ebenso waren die Fenster von innen verriegelt. Im Zimmer fand sich aber keine Schusswaffe, aus der das Geschöß abgegeben worden sein konnte. Die Frage, Mord oder Selbstmord, schien sich nicht klären zu lassen. Endlich fand man das Rätsels Lösung. Meháros hatte sich ein Revolvergeschöß beschafft. Dieses hielt er mit einer Zange fest und richtete die Spitze des Geschößes gegen seine Schläfe. Dann erhitzte er das Ganze durch ein darunter gehaltenes Licht. Nach einiger Zeit explodierte das Pulver und trieb so das Geschöß in den Körper des Unglücklichen.

Sie infolge Erläuterung?
Husten Puhmann-Tee
beseitigt Reizhusten, wirkt schleimlösend, hustenstillend! Alle Apotheken führen ihn! Original-Verpackung bei 144. — Auch für Kinder! Depot: „Digitalis“, Draßlitz, Wkt. 842 A.

Deutsche Flugzeuge über Memel

Memel. Hier sind Mittwoch noch der Anschließerkrieg die ersten Flugzeuge der deutschen Luftflotte über der Stadt erschienen und kreisten über diese. Die Bevölkerung hat das Erscheinen der Maschinen mit unbeschreiblicher Begeisterung aufgenommen.

900 Milliarden für Ausgaben in England
Aus einem Bericht, den der englische Finanzminister Sir John Simon dem englischen Unterhaus unterbreitete, geht hervor, daß England bisher 900 Milliarden bei zur Rüstungszwecken verausgabt hat und diese Ausgaben im Steigen begriffen sind.

Strasser-Aniformen, Front- und Stimbösch-Ausrüstungen verfertigt nach u. vorchriftsmäßig am billigsten
JOSEF KIRCH
Schneidemeister, Stad. Str. Duca 20.

DIE TABLETTE
NEURALGIN JURIST
gegen Kopfschmerzen

Milch Kaffee
Kneipp-Franke
für Jedermann und alle Tage

Strenge Ueberprüfung der Krankentassabüchlein

Die Arbeitgeber werden aufmerksam gemacht, daß die Kontrollorgane der Krankentassa mit der Ueberprüfung der Büchlein begonnen haben. Die Ueberprüfung erstreckt sich auf alle Einzelheiten und der Arbeitgeber wird u. a. fogar deswegen bestraft, wenn auf der zweiten Seite des Büchleins,

wo der Antritt oder Austritt des Angestellten vermerkt wird, bloß die Stampfzettel und nicht auch die Unterschrift des Arbeitgebers zu sehen ist. Da für jeden Fall eine Strafe von 1000 bis 2000 Lei droht, ist es geboten, das Unterfertigen der bezüglichen Rubriken nachzuholen.

Das billigste Belichenbestattungunternehmen ist nur
FRATI KLUG
Krad, Bulbarwal Straße Ferdinand No. 27. — Telefon: 14-20.
Renarab, Calea Banatului No. 20. — Telefon: 20-22.
Große Auswahl in selbsthergestellten Särgen, erstklassige Ausführung, sowie Belichenbüchern

Belagerungszustand in Litauen

Kaunas. Die Regierung hat kurz nach Verkündigung der Rückgabe des Memelgebietes an Deutschland auf das ganze Gebiet Litauens den Belagerungszustand verkündet, um eventuellen Störungen die Spitze zu bieten.

Eine Bahn durch die Sahara

Paris. Es beschäftigt sich die Nachricht, daß eine Besprechung stattfand, bei der beschlossen wurde, der Regierung den Plan für den Bau einer neuen Eisenbahnstrecke über die Sahara vorzulegen, die von Oran bis an den Niger-Fluß führen würde.

MERCEDES-BENZ die führende Marke mit der Herrlichkeit und Schwere der Bauart

Personen-, Lastwagen, Liefer-Automobile. Große Ersatzteile-Lager.
Vertreter: Gebrüder Friedrich A.-G.
Temeswar IV., Bulbar. J. G. Duca Nr. 27.

Unzufriedener Erbe verblutet das Testament

Eine reiche Italienerin in Biarritz hatte ihren drei Kindern ein schönes Vermögen hinterlassen. Sogar glaubten die Kinder, daß sie nun ausgezogen hätten. Doch als das Testament verlesen wurde, ergab sich, daß

fast der gesamte Nachlaß an die älteste Tochter fiel. Der jüngere Sohn der Witwe wollte das Testament sehen, um sich von der Echtheit zu überzeugen, nahm das Papier, rief es in seine Hände und verschluckte es. Zuerst waren die anwesenden Personen sprachlos, dann aber sagte sich der Notar, rief die Polizei herbei und ließ alle Anwesenden unter Eid aufliegen, was sie gesehen und vorher bei der Verlesung des Testaments gehört hatten. Der Erfolg dieser Aktion war, daß das Gericht die ursprüngliche Fassung des Testaments nach einer Rekonstruktion durch den Notar anerkannte. Der Plan des Sohnes, sich durch diesen Gewaltstreich wenigstens in den Besitz eines Drittels des Vermögens setzen zu können, ist somit gescheitert.

Das Geheimnis von Kalmitten

Kriminalroman von Ilse Dore Tanner

(18. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Und in was für einem Zustand war ich?“

„Der gnädige Herr hatten — wenn ich mich so ausdrücken darf — ein wenig zubielt getrunken.“

„Wir wollen das weniger fein ausdrücken: ich war stierhagelvoll besoffen und du hast mich ins Bett schaffen müssen — war's so?“

„Mit des gnädigen Herrn Erlaubnis — jawohl.“

„So — und nun führe diesen Herrn hinaus, mein guter Adam; er weiß jetzt Bescheid, und er hatte sich drohend zu seiner achtunggebietenden Höhe erhoben, und Tollkitt war innerlich wütend, aber schweigend gegangen.“

Röder war mittelmäßig bei dem Bauern Endruelt in Rorschach gewesen, sie wollten sich hier treffen. Wenn das Ergebnis seiner Unterredung auch so negativ verlaufen war, waren sie auf einem toten Punkt angelangt.

Das Amtsauto mit Röder kam angefahren und hielt vor dem Gasthaus. Sie begrüßten sich schweigend und setzten sich dann in eine Ecke, der jetzt am Vormittag leeren Gaststube. Der Wirt brachte den bestellten „Brum!“ fragte Tollkitt gespannt.

„Ja — — etwas Positives habe ich natürlich nicht erreicht — — aber — — schließlich ganz von der Hand zu weisen wäre eine Läterschaft nicht. Endruelt behauptet, an dem Abend, wie immer, schon um 9 Uhr zu Bett gegangen zu sein, und seine Frau bestätigte es. Vom Tode des Barons will er am nächsten Morgen durch den Stallnecht Pokern erfahren haben, den er zufällig traf. Daß ein Mord vorlag, erst einen Tag darauf wieder durch denselben. Ob diese Aussage stimmt, will ich nachher gleich feststellen. Verdacht hat er angeblich keinen; er sagt dasselbe wie die andern: Laupell hatte sehr viele Feinde.“

„Mit dem Baron war für uns vereinen überhaupt nicht zu reden“, meinte er.

„Na, und was macht er so im allgemeinen für einen Eindruck?“

„Nicht gerade sympathisch — etwas roh. Glaubt auch gelegentlich und verprügelt dann seine Frau — ich hab' mich natürlich im Dorf erkundigt. Also zuguttrauen wäre ihm die Sache an sich schon — aber hol's der Geier: ich glaube nicht daran! Dazu machte er einen zu unbefangenen Eindruck, solch ein einfacher Naturmensch ist doch kein Verstellungskünstler.“

„Im — Röder — wir brauchen uns gegenseitig nichts vorzumachen, der Kreis zieht sich immer enger.“ Tollkitt sah seinen Kollegen bedeutungsvoll an.

„Ja — aber ehrlich gesagt, ich glaube nicht, daß wir jemals zu einem Erfolg kommen werden, dazu sind wir zu belannt und man kommt uns mit 'ner aroher Vorsicht entgegen. Niemand will in die Sache hineingezogen werden, auch nur das Geringste sagen, was vermehrt einen Verdacht aufkommen oder bestärken könnte. Jedes Wort, das wir herausbringen, hat sozusagen auf der

Goldwaage gelegen; wir sind eben als amüliche Persönlichkeiten abgestempelt. Ich sprach neulich auch mit dem Untersuchungsrichter darüber, er war derselben Ansicht. Er wollte nur noch unseren Bericht über diese beiden Führer abwarten, dann sollen Sie nach Königsberg zurück. Ich bleibe hier, damit es nicht den Anschein hat, als werde die Untersuchung aufgegeben, und es wird dann hier eine Persönlichkeit eingeschmuggelt, die niemand kennt, und die ganz unbelastet und unauffällig ihre Beobachtungen anstellen soll.“

Röder suchte die Achseln. „Das wird schwer halten, hier, wo einer den anderen in der ganzen Umgebung so genau kennt.“

„Wenn schon — das wird ganz leicht gefindert werden. Natürlich werde ich dann heimlich mit dem Betreffenden unter einer Decke stehen.“

Trotzdem Klaus von Laupell auf den Besuch Borzki vorbereitet war, durchfuhr es ihn doch mit einem Stuch des Unbehagens, als dessen kleiner Wagen vorfuhr und Franz ihn kurz darauf melbete. Er mußte sich aufs Neueste zusammennehmen, um unbefangenen zu erscheinen und seine ängstliche Spannung nicht merken lassen, als der Nachbar strahlend und lebenswürdig und aalglatt wie immer hereintrat, und ihn mit einer Herzlichkeit begrüßte, die ihm ausgesprochen unangenehm war, da er sie nicht erwidern konnte.

Nachdem sich Borzki nach dem Befinden der Damen erkundigt hatte, wobei er Christa zuerst und mit anscheinend tiefstem Interesse genannt hatte, lehnte er sich mit einem lebenswürdigem, etwas gewollt verlegenen Rächeln in seinen Sessel zurück.

„Ja, also mein Lieber Laupell, es handelt sich um eine kleine geschäftliche Angelegenheit, die, wäre Ihr von mir so verehrter Vater, mein treuer Älterer Freund, am Leben geblieben wäre — — denn ich weiß daß ihm mein heißer Wunsch, in nahe verwandtschaftliche Beziehungen zu ihm zu treten, durchaus sympathisch war.“ Er hielt einen Augenblick inne, als er wartete er eine Zwischenbemerkung; aber Klaus von Laupell hielt die Augen gesenkt, und sein Gesicht war sehr ernst und undurchdringlich.

„Darf ich fragen, wie Sie dazu stehen?“ fragte Borzki plötzlich kurz und scharf.

Klaus von Laupell sah auf, sein Blick war kalt.

„Ich werde, wo es sich um Glück und Zukunft meiner Schwestern handelt, niemals einen Druck auf sie ausüben. Sie sollen sich frei entscheiden können; meine Gefühle sind da ohne jede Bedeutung.“

„Und wie stellt sich Baroness Christa zu meiner Werbung?“

„Ich habe nicht mit ihr darüber gesprochen. Soweit mir bekannt, ist eine solche von Ihnen doch auch noch nicht ausgesprochen worden.“

Borzki biß sich auf die Lippen.

„Nicht mit klaren Worten;

aber sie muß gemerkt haben, wie es um mich stand. Ich bin ein offener Mensch und kann meine Gefühle nicht verbergen.“

„Sie werden verstehen, daß diese Tage für die geeignete Zeit waren, über dergleichen — hm — ganz persönliche Angelegenheiten zu reden. Es ist sehr viel auf uns eingestürmt, und ich habe sehr viel Mühe, mich in die etwas verworrenen Geschäftsverhältnisse meines Vaters hineinzufinden; leider hat er niemand rechten Einblick gewährt. Und worum handelt es sich bei Ihrer Angelegenheit, Herr von Borzki?“ Die Frage klang sehr ruhig, aber in Wahrheit klopfte Klaus von Laupells Herz voller Furcht, was er hören würde.

Borzki zog seine Brieftasche hervor und entnahm ihr einen Schein, den er ihm herüberreichte. Laupell mußte, daß er ihn scharf beobachtete, während er ihn entfaltete und las, und konnte trotz aller Energie nicht verhindern, daß er die Farbe wechselte und ihn ein Gefühl der Schwäche anwandelte, während er las.

Ein Schuldschein seines Vaters über 20.000 Mark. Welche Ungeheuerlichkeit! Seine schlimmsten Erwartungen waren übertroffen. Sollte denn niemand ein Aufsehen für ihn kommen? Was es nicht besser, Kalmitten aufzugeben, eine kleine Pachtung anzunehmen? Aber das war ja unmöglich. Er mußte das Gut zu halten versuchen wegen der Geschwister. Die Gedanken jagten sich in seinem Kopf, während er auf das verhängnisvolle Papier starrte.

„Im, wie gesagt, ich bin zu jedem Entgegenkommen bereit, sowie uns verwandtschaftliche Bande —“

Klaus von Laupell fuhr auf. Er sah sein Gegenüber kalt an.

„Ich bin immer dafür gewesen, einen scharfen Trennungsschnitt zu ziehen zwischen Gefühl und Geschäft. Ich werde selbstverständlich die Schuld meines Vaters bealeichen. Wie lange Frist gewähren Sie mir, Herr von Borzki?“

„O bitte — ich will Sie durchaus nicht belästigen — ich bin weit davon entfernt, Ihnen Unannehmlichkeiten zu bereiten.“

„Sagen wir heute in vier Wochen?“

Borzki verneigte sich in seinem Stuhl. Er hätte eher den Einsturz des Himmels erwartet als diese Bereitwilligkeit zu zahlen. Wie — war das möglich? — Was steckte dahinter?

Er verabschiedete sich nach wenigen oberflächlichen Worten, und Laupell geleitete ihn höflich hinaus.

Schon am nächsten Morgen überbrachte der alte litauische Diener Borzki's Christa von Laupell dessen schriftliche Werbung nebst einem Riesentrauf von Malblumen.

Er ging, bevor er das Gutshaus verließ, in die Küche hinunter und bat darum, seine Landmännin Sofie Braustat begrüßen zu dürfen, mit der ihn lose verwandtschaftliche Beziehungen verbanden. Sie flüsternten einige Minuten in ihrer Sprache miteinander, wie der Diener Franz mit Mißbilligung feststellte.

Was er seinem Herrn nachher dabei bemerkte, ließ diesen in tiefes Nachdenken versinken. Christa aber kam, kurz nachdem der Bote Borzki's gegangen war, mit dessen Schreiben in das Arbeitszimmer ihres Bruders hinunter.

(Fortsetzung folgt.)

Keine Straßprotokolle gegen Kleingewerbetreibende und Kleinhausleute

Das Ministerium hatte in einer Reihe von Besprechungen mit den Zentralorganisationen beschlossen, gegen Kleingewerbetreibende und Kaufleute, die sich im Laufe des Steuerjahres selbstständig machten, und es verstanden, eine Steuererklärung einzureichen, wie auch gegen Kleingewerbetreibende u. Kleinhausleute, die nach dem Ablauf der gesetzlichen Frist ihre Steuererklärung einreichten. Ein Straßprotokoll mehr aufzunehmen.

Um der Möglichkeit vorzugreifen und gleichzeitig zu vermeiden, daß in den einzelnen Monaten eine verschiedene Abgrenzung des Kleingewerbes u. Kleinhandels erfolgt, verfügte das Finanzministerium, daß die Ausnahme von Straßprotokollen nur gegen solche Kleinhausleute und Gewerbetreibende zu unterbleiben hat, deren Einkommen 50.000 Lei jährlich nicht überschreitet.

Frühjahrsmäntel und Kleider färbt u. puht am schönsten
 Geschäft: Arab Betrieb: Arab, Str
 Str. Eminescu 3 **Hoszpodar** Stroescu No. 13.

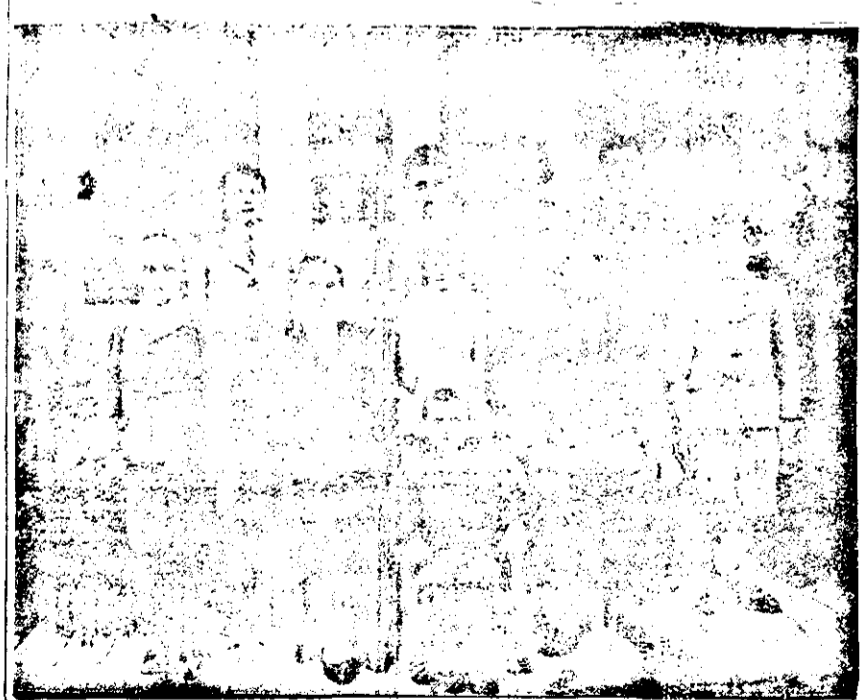
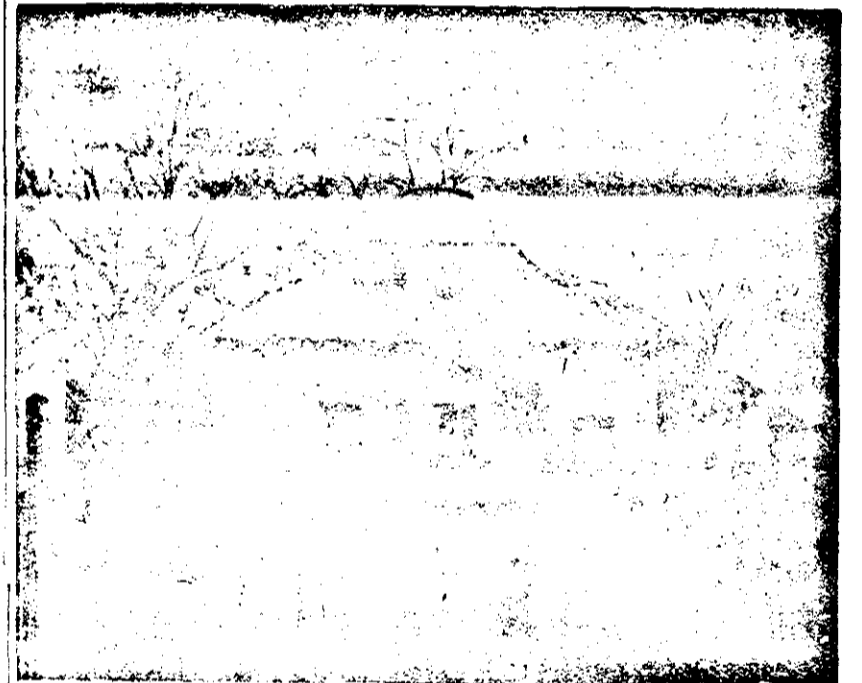
Rum. Weizenlieferungen nach England

Bukarest. Die Option auf 400.000 Tonnen Weizen durch England im vergangenen Herbst bedeuete nach der außerordentlich guten Ernte des letzten Jahres eine frühbare Entlastung des hiesigen Getreidemarktes. Nun hat es den Anschein, als wolle England diese 400.000 Tonnen erst im Laufe

von drei Jahren abnehmen. Von England wurden Verhandlungen eingeleitet, um die Hälfte des Abchlusses auf das Jahr 1940 zu verschieben. Bisher hat England 70.000 Tonnen übernommen, sodas für dieses Jahr noch Bezüge von weiteren 130.000 Tonnen zu erwarten sind.

Gemeinschaftsleistung deutscher Gemeinden:

Triebswetter ehrt Kinderreichtum



Die eifrigste Familie des mit einem Ehrengesamt ausgezeichneten Volksgenossen Graf.

Der Volksgenosse Graf in Triebswetter, Vater von neun gesunden Kindern, mußte bisher in Miete wohnen, die einen beträchtlichen Teil seines Einkommens verschlang. Die Ortsgemeinschaft ehrte ihn dadurch, daß sie ihm zu dem abgebildeten Familienhaus verhalf, dessen Kaufpreis zu einem Teil der frühere Obmann

der Banater Deutschschwäbischen Volksgemeinschaft Dr. Kaspar Muth selbst bestritt und dessen restlicher Teil von den Triebswetterer Kameraden beigetragen wurde. Die Kameraden sehten das Haus in gut wohnlichen Zustand.
Der Landesleiter des Nachbarschaftswesens

Zur Weltausstellung NEW-YORK 1939



mit den Schnell dampfern des

Norddeutschen Lloyd Bremen „BREMEN“ „EUROPA“ „COLUMBUS“

Abwechslungsreiche Landprogramme mit Aufenthalt von 5—13 Tage.

AUSFLUG NACH:

Newyork, Niagara Fälle, Buffalo, Erie See, Detroit, Chicago, Washington, Philadelphia, Atlantic City.

MINDESTPREIS INCLUSIV AUFENTHALT IN USA LEI 32.500.—

Information und Prospekte: București, Calea Victoriei 114. Telefon: 8-29/68.

Timisoara, Str. I. C. Bratianu 19. Telefon: 28-25.

Sibiu, Str. Regina Maria 26. Telefon 180.



Tiso erklärt, Europa stehe vor wichtigen Ereignissen

Wie aus Berlin gemeldet wird, kam es gestern in Berlin zur Unterzeichnung jenes Vertrages, in welchem das Deutsche Reich den Schutz auf 25 Jahre über die Slowakei übernimmt. Laut dieser Vereinbarung hat Deutschland das Recht an der westlichen Grenze der Slowakei militärische Einrichtungen vorzunehmen und diese Teile besetzt zu halten. Außerdem ist das deutsche Heer auf dem Gebiete der Slowakei das Hoheitsrecht aus und die slowakische Armee wird im Einvernehmen der deutschen Armee organisiert,

wie auch die Außenpolitik der Slowakei nur im Einvernehmen mit Deutschland stehen kann.

Ministerpräsident Tiso erklärte übrigens in seiner letzten Rede, daß das Gebiet der Slowakei unantastbar sei. Er erwartete schon demnächst wichtige Ereignisse in der europäischen Politik.

Folge technischen Gründen

und wir gezwungen, die heutige Folge unseres Blattes in nur 6 Seiten erscheinen zu lassen.

Neue Pfarrerernennungen

Diözesanbischof Dr. Augustin Bacha hat den bisherigen Pfarradministrator in Kovatschi Johann Wittman in gleicher Eigenschaft nach Obeba versetzt. Letztere Pfarre war seit dem kürzlich erfolgten Tode des Pfarrers Josef Varganics vakant gewesen. Zum Pfarradministrator nach Kovatschi ernannte der Bischof den bisherigen Kaplan in Neufantanna Anton Kaufsch. Der Bischof disponierte ferner den Kaplan Eduard Wolfchen von Guttentbrunn in gleicher Eigenschaft nach Neufantanna, den Neupfarrer Otto Weber als Kaplan nach Guttentbrunn, den Dettaer Kaplan Ernst Heintzel in gleicher Eigenschaft nach Metasch, an dessen Platz aber nach Detta den bisherigen Metascher Kaplan Peter Bös.

4000 Frauen auf 12 Stellen

Newyork. Auf Grund eines Inferates einer Newyorker Firma, die für ihren Betrieb 15 Angestellte mit einem Wochenlohn von 18 Dollar suchte, meldeten sich — 4000 Frauen! Der Verkehr vor dem Hause der Firma mußte mit Hilfe eines großen Polizeiaufgebotes geregelt werden.

Der Pflüger

Kein Mensch kann Gott so nahe sein wie ich, wenn unter meinen Händen die Schollen sich zum Richte wenden und meine Pflugschar blinkt im Sonnenschein.

Dann atme ich den Duft der Erde ein und meine Arbeit wird zum Feiertag. Dann fühle ich, was Schollenkraft vermag, dann will ich Bauer, nichts als Bauer sein.

Georg Hartmann.

Dorothea Wied

spielt am 5. April in Arab „Liebe in Dur und Moll“ Partendvorverkauf in der Buchhandlung Schönborn, Arab, Str. Alexandri.

Zwangsaufenthaltort

wegen Verbreitung alarmierender Nachrichten

Bukarest. Das Innenministerium ordnete gestern für den vormaligen Minister Manolescu-Strunga und J. Sangeorge einen Zwangsaufenthaltort an, weil die beiden alarmierende Nachrichten verbreitet haben.

Tiso erteilt Amnestie

Einer Preßburger Meldung zufolge wird schon in den nächsten Tagen eine durch den slowakischen Ministerpräsident Dr. Tiso erlassene umfangreiche Amnestieordnung erscheinen, die hauptsächlich den politisch Verfolgten die Amnestie erteilt.

Keine Evaluierung der Finanzadministration

Arab. Die Finanzadministration ersucht um Veröffentlichung der Nachricht, daß alljüngere Berichte, die behaupten, daß die Finanzadministration evaluiert wurde, nicht der Wahrheit entsprechen. Es wurde bloß ein bedeutender Transport von aus dem Verkehr gezogenen Metallgelbes nach Bukarest geführt, um dieses dort auf anderes Gold umzutauschen.

Darf man von einer Zahnpaste Wunder verlangen?
In offenes Wort zur Zahnpastefrage

Wir alle wissen, wie wichtig tägliche Zahnpflege für die Gesunderhaltung der Zähne ist und welche Bedeutung hierbei der Zahnpaste zukommt. Der Wert der Zahnpaste ist längst wissenschaftlich erwiesen. Trotzdem sollte man von einer Zahnpaste keine Wunder verlangen. So ist es z. B. unmöglich, erhärteten Zahnschmelz — zumal, wenn er unter dem Zahnfleisch sitzt — einfach durch Zähneputzen zu entfernen. Diesen Zahnschmelz kann vielmehr nur ein Zahnarzt oder Dentist durch Instrumente beseitigen.

Nun ist aber erhärteter Zahnschmelz vielfach die Folge ungenügender Zahnpflege. Gewissenhafte Zahnpflege mit **Chlorodont**, der Qualitäts-Zahnpaste, beseitigt nicht nur den häßlichen Zahnelag — die Vorstufe zum eigentlichen Zahnschmelz — sondern verhindert dadurch auch die Bildung von Zahnschmelz-Ansatz. Wer regelmäßig **Chlorodont** benutzt, darf deshalb beruhigt sein: **er braucht den Zahnschmelz nicht zu fürchten!**

CHLORODONT

Sensation in einem Strafprozeß

Die gesamte ehemalige Temeschburger Stadtleitung unter Anklage gestellt

Temeschburg. Seit Wochen verfolgt die öffentliche Meinung den Strafprozeß gegen den vormaligen städt. Oberingenieur Adrian Suci und es gab in diesem Prozeß auch bisher Sensationen. Bei dem gestrigen Verhandlungstage aber platzte die Bombe. Nach den Verhandlungen der vormaligen liberalen Stadtleitungsmänner erhob sich Staatsanwalt Jenejan und erklärte, daß er das Strafverfahren wegen treuloser Verwaltung öffentlichen Geldes gegen sämtliche Mitglieder der feierzeitigen liberalen Stadtleitung des Jahres 1936 einleite, und zwar gegen Oberbürgermeister Prof. Augustin Coman, die Vizebürgermeister Peter Mariu, Theodor Catalina, Dr. Franz Schmitz, dann Pfarrer Traian Columba, Rechtsanwalt Nicolae Farcasan, Sabin Mihai, Prof. Vasile Mico und Konstantin Ardelean. Außerdem gegen den Leiter des städt. juristischen Amtes, Dr. Virgil Simoneriu, Oberingenieur Adrian Suci und den Beamten im Inventuramt Alexander Jotcu. Gleichzeitig verlangte er die Sperre auf das insgesamt 17 Millionen Lei betragende Vermögen dieser Personen.

SCALA Theater der großen Filme, Arab. Telefon: 20-10

Andalusische Nächte

Nach der Oper „Carmen“ mit Dr. x rio Argentina, Friedrich Benfer, Karl Klisner. — Musik: Meißner. Regie: Meißner. — Fog-Journal.

Wissen Sie was ultraviolette Strahlen sind?

Ultraviolette Strahlen? — Das sind doch die Strahlen, die von der Sonne erzeugt werden, unter der man doch schon des öfteren im eigenen Heim oder beim Arit in der Sprichstunde gestanden hat, wird der Leser denken. Stimmt! Und doch, wenn mancher gefragt werden würde, wie diese Strahlen auf künstlichem Wege erzeugt werden, wie sie auf den menschlichen Organismus und auf tote Dinge wirken und für welche Zwecke man sie verwenden kann, würde wohl ein großer Teil unserer Leser keine rechte Antwort wissen. Wie oft kann man sich davon praktisch überzeugen! Na, es ist sogar schon vorgekommen, daß man die Sonne mit der elektrischen Heißsonne für identisch erklärte, da beide ja, wie man sich ausdrückt, Licht ausstrahlen! Diese Auffassung ist grundsätzlich falsch. Die elektrische Heißsonne sendet Wärmestrahlen (daher der Name Heißsonne) aus, während die Sonne ein sogenannter Ultraviolettstrahler ist und ganz andere biologische Wirkungen ausüben vermag.

Und nun zum Thema. Fällt ein Lichtstrahl durch ein Prisma, so wird das vom Auge als „weißes“ Licht wahrgenommene Strahlenbündel in die sogenannten Regenbogenfarben zerlegt, die von rot bis zum violetten sichtbar zu erkennen sind. Ueber das Rot und das Violett hinaus befinden sich aber noch Strahlen, die wir mit dem Auge nicht wahrnehmen können, und zwar sind es die ultraroten und ultravioletten Strahlen. Sie werden deshalb so bezeichnet, weil sie jenseits, darüber hinaus („ultra“) der sichtbaren roten bzw. violetten Strahlen des Spektrums liegen.

Nachdem die Wissenschaft erkannt hatte, daß die im Sonnenlicht vorhandenen ultravioletten Strahlen bestimmte biologische Wirkungen ausüben vermögen, war es Aufgabe der Technik, auch künstliche Ultraviolettstrahler zu schaffen, die man für Beobachtung zur Sonne jederzeit und in bestimmter Stärke zur Verfügung hat. Dies ist schon im Jahre 1906 durch die Durchdringung einer Quarzglasplatte mit einem ultraviolettenstrahligen Quarz (geschmolzenes Quarzglas) gelungen. Seitdem wurden die UV-Strahler so stark verbessert, daß sie heute als technisch vollkommener angegeben werden können. Die Quarzröhren werden zu mannigfaltigen Zwecken in der Medizin, Zoologie, Technik und Wissenschaft herangezogen. Die künstliche Sonne besitzt derzeitige Quarzröhren und erzeugt UV-Strahlen größter Effektivität und ist samst als ...

Die Angelegenheit wurde nun dem Straffenat bei der königlichen Tafel abgetreten, da sie erhobenen Anklagepunkte bereits in dessen Wirkungsbereich liegen. Diese Angelegenheit hat die größte Sensation

Kleine Anzeigen

1 Sex das Wort, fettgedruckt 2 Zeil, kleinste Anzeige 10 Zeil. Der Preis ist vorausbezahlt. Kleine Anzeigen können auch bei unserer Vertretung in Timisoara-Dorfstadt, Str. Brătianu 30 (Weiß & Götter) zum Originalpreis aufgegeben werden. Schriftliche Anfragen und Briefe werden in Rückporto beizulegen.

Weiß & Götter

„Eberhardt-Pflg“
mehrfach bewährt!

Wollwäppler, ganzes Eisenblech, 1 Meter Arbeitsbreite, in tadellosem Zustande, zu verkaufen. Zu beschaffen: Maschinenfabrik Manthum und Sohn, Timisoara.

Lichtiger Obermäher, mit mehrjähriger Praxis, der Landesprache mächtig, wird per 1. oder 15. April gesucht. Jener, der mit Motor umzugehen versteht, wird bevorzugt. Offerte an Carl Eberhardt, Timisoara, (Sub Arab.)

Achtung Musikliebhaber! Notenpapier für Märche, 10-reihig, in Büchlein zu 40 Blätter gebunden, bei 18 das Stück u. normales Notenpapier bei 2 per Bogen zu haben in der „Phönix“-Buchdruckerei, Arab Platz Plebnei 2.

Die Cornid-Mähmaschine, 5 Fuß breit, 3. Ausgabe, zu verkaufen bei Bahariad Behnerich, Deutschantiker No. 279 (Sub. Timis-Lorontal).

2 neue, doppelgebauter Schweinfälle, aus Hartholz, mit Dachverhüllung zwecks Ablagerung von Kolbenmais, billig zu verkaufen bei Anton Schuch, Masloc Nr. 190, Sub. Timis-Lorontal.

20 HP Benzmotor, Fabrikat „Kala“, in betriebsfähigem Zustande zu verkaufen bei der Rotormühle in Gemiat (Sub. Arab).

Wichtigster, in Klein- und Großformat, für Milchhändler, Genossenschaften oder Sätereien mit Monatsabrechnung. Butterpapier (Bergament) für Butterzeuger zum Preise von 65 Lei per Kilo zu haben in der „Phönix“-Verlagsdruckerei, Arab.

Ein Dreifach-Motorpflug, Sub. Arab, neuester „M“-Typ, No. 556, fast neu, billig zu verkaufen bei Andreas Binder, Misanfanna, (Sub. Arab).

Lichtiger, militärischer Selcher- u. Fleischerschleife mit Weisbuch Antrieb sofort Dauerposten in Handbetrieb. Zuschriften mit Gehaltsansprüchen an Kurt Stutz, Larutino, (Def. Farablen).

Haar-, Schuh-, Zahn-Bürsten, Kämmen, Reisekörbe

zu den billigsten Preisen bei der Firma **KREBS & MOSKOVITS**

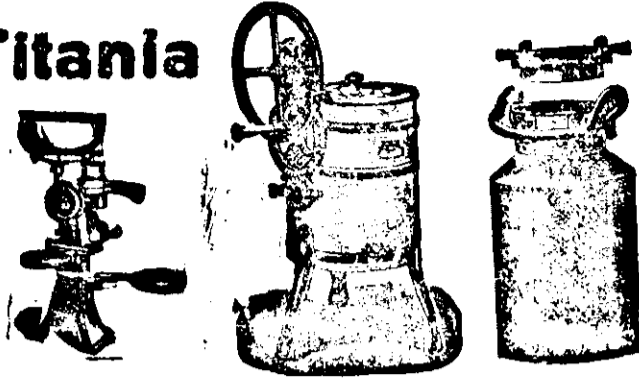
Arab, Str. S. Robu 2, Neuman-Gasse

Fahrräder
in großer Auswahl zu billigen Preisen bei
Josef Deutsch
Kraussad, Hauptgasse (neben der Kryptische Allee).

Größe Auswahl
in diatonischen u. chromatischen
Sähen
John. Sued. Harmonika
in der Buchhandlung
I. Kerpel
Arab (Fischer Ellis-Palast)

Deutsche Milchwirtschaftsgeräte

Titania



E. KARNER S. A., Timisoara

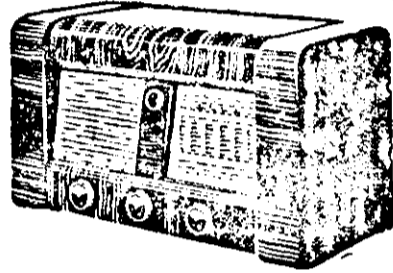
Die billigsten und besten fertigen Kleider in größter Auswahl bei der allbekanntesten Firma

M. KAUFMANN, Neuarad

Katerngasse 115. — Jeden Dienstag am Neuarader und jede 14 Tage am **FIBISCHER Wochenmarkt**

Sämtliche Weltmarken in einer Hand

Hören Sie unsere wunderstimmigen Radiosenderheiten.



- ORION-, EUMIG-, ZENITH-, KAPSCHE-, RADIONS-, MINERVA-, STANDARD-, GRAETZER-, BARONETTE-, SIERA-RADIOS

zu vorteilhaftesten Ratenzahlungen zu haben bei **Sigismund Hammer u. Sohn**

Arab, Boulevard Regele Ferdinand 27.

Die Vorzüge der Schnelldienste
Ruhige Fahrt
Fahrtgeschwindigkeit
Pünktlichkeit
Passagierkomfort

Regelmäßige Dienste
Nordamerika / Kanada
Mittelamerika / Cuba - Mexico
Ostasien
Südamerika - Westküste
Australien

Vergnügungs-, Erholungs- und Studienreisen

Hamburg—Amerika-Linie
G. A. W., Vertretung: Reisebüro
Künstler, Arab, Sub. Regina Maria 24. Tel. 10-86.

AUSMAHLMÜHLEN

Bruno Wanthum u. Sohn
Maschinenfabrik und Reparaturwerkstätte.
Timisoara, 4. Müller Gassenbrunn Gasse 12.
Telefon: 81-49. Telefon: 81-49.

Reparaturen von Mülkermaschinen, Dieselmotoren, Dampfmaschinen, Dampfesseln, Neuanfertigung von Hammermühlsteinen, Dieselmotorköpfen, Kolben, Wellen etc. Erzeugung sämtlicher Maschinen der Farb- und Schokoladen-Industrie, Papierwalzen — Schleifen und Riffeln von Mühlenwalzen, Gummiwalzen und Metallwalzen.

M'CORMICK



EDUARD KARNER A.-G.
Maschinenhandlung • Timisoara IV., Str. Brătianu 41.

Wer gut Schnittware kaufen will, wende sich an die Firma **JOSEF WEISZ, Neuarad**
Große Auswahl in Herren- und Damenstoffen, Hemd-Geppiren, Krawatten, Damast, Leinwand und Seidenwaren usw.

Frühjahrsmäntel, Kompletts und Kleider färbt, wäscht und puht chemisch am schönsten
I. KREBS, ARAD
Fabrik: Bulevardul Regele Ferdi (and 51. — Geschäft: Str. Eminescu 1.

Briefkasten

Frans G., Sipka. Auf Vorschlag der rumänischen Holzexporteure werden Verhandlungen mit den jugoslawischen Exporteuren unternommen, um die Richtlinien über ein gemeinsames Vorgehen auf den für beide Staaten in Betracht kommenden Arten festzulegen. Es handelt sich um Ägypten, Frankreich, Algerien, Griechenland, Italien, Deutschland, England, Ungarn und Palästina. In Vorschlag kommen sollen eine Verteilung der Einflußsphären und eine Regelung der Holzpreise.

Peter W., Lovrin. Im Wirtschaftsausschuss ist man mit der Ausarbeitung eines Gesetzesprojektes beschäftigt, welches die Verlängerung des Termins vorzieht, innerhalb dessen Firmen, die mit dem Ausland handeln, sich in das Register der Exporteure eintragen können. So weiß auch das Blatt „Argus“ zu berichten, daß diese Verlängerung bis zum 9. Juni 1933 erfolgen wird.

Johanna W.-r. Ist ein Wesen ziemlich schmutzig und die Borsten verkleben, so nimmt er den Staub nicht mehr gut auf. Man schwenkt ihn zur Reinigung gut in lauwarmem Seifenwasser oder leichter Waschlauge. Nach gründlichem Spülen und Ausschlagen wird der Besen, mit den Borsten nach unten, fleißig wendend aufgehängt, an luftigem, sonnengeschütztem Ort trocken gelassen. — Stark beschmutzte, alte Laufene Muntzungsbesen werden mit gleichzeitiger, auf einen Lappen gestrichener glatter Mischung von gebranntem Alaun, Wiener Kalt und Pariserrot gereinigt, gut nachgespült und trocken gewischt.

Junger Friseurgehilfe wird sofort aufgenommen bei Frans Speicher, Baranesebach.

Eustiges

Frau Meier
Meiers haben ein neues Zimmerfräulein geirgt. Nun erzählt sie, wie beliebt sie bei ihrer früheren Wirtin war. „Geweiht hat sie, als ich wegging!“
Frau Meier bleibt ungerührt. „Ja, so was gibts! Aber bei mir soll's kriegs Kostgeld und d' Miets un voraus!“

Neue Mode
Amerikanische Schneider haben sich einen sogenannten „Stromlinienanzug“ patentieren lassen, der seinen Träger um ca. 8 cm größer erscheinen läßt. Kleine Männer jubeln bereits. Zu früh! Denn was sollen sie tun, wenn sich auch die großen diesen Anzug machen lassen?

„Langschläfer“
König Christian X. von Dänemark übernachtete kürzlich in Cannes. Im Hotel war aber kein Bett vorhanden, das für den fast 2 m großen König ausgereicht hätte, es mußte extra angefertigt werden. Der König ist ein notorischer Langschläfer.

Offene Meinung
Ein alter Farmer wohnte einem Langvergünnen in der Stadt bei und machte folgende Bemerkung: „Die Kleidung der jungen Damen von heute erinnert mich an eine Stachelbrunn umzäunung. Sie beschützt das Eigentum, versperrt aber die Aussicht nicht.“

Blusen, Röcke, Kostüme, Jacken ...

Das zuverlässigste Bild im modischen Anzug der Frau. Immer bescheiden in den Farben, dafür aber besonders liebenswürdig in der Wirkung, macht sie ihre Trägerin jung u. gibt ihr mehr den Anschein anmutig als leicht angezogen zu sein. In „Dehers Blusen-Best“ (Verlag Otto Deher, Leipzig-Berlin-Wien) sind alle Gruppen berücksichtigt, von der einfachen kleinen Musselinsbluse, die immer der erste Versuch in der Selbstschneidererei ist, bis zur eleganten Bluse aus Spitze oder Metallstoff für Nachmittag und Abend. Der beliebteste unter ihnen, der jugendlichen Sportbluse in Streifen und Tupfen, ist ein besonderer Raum gewidmet. Was zur alle modischen Zwecke und Jahreszeiten umfassenden Bluse gehört an Röcken, Westen, Jacken, Kostümen und Kompletts ist in die Reichhaltigkeit des Bestes miteinbegriffen. Alle Seiten sind farblich und zeigen die Töne, die augenblicklich im Brennpunkt des modischen Interesses stehen. Dehers Blusen-Best mit Schnittbogen ist überall zum Preise von 90 Pfg. erhältlich.